

4417/J XXI.GP

Eingelangt am: 20.09.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend Umsetzung der Temelin-Beschlüsse

Oberösterreich ist von einem Störfall im benachbarten AKW Temelin besonders betroffen, darum liegt es speziell im Interesse der Bevölkerung dieses Bundeslandes, alle Schritte zur Stilllegung dieses Kraftwerks zu unternehmen. Nach internen Informationen aus Tschechien wird die sogenannte Road-map des Melker Prozesses nur schleppend und sogar teilweise gar nicht erfüllt. So sollten bis Ende September die tschechischen Vorschläge für sicherheitstechnische Verbesserungen vorliegen, die von österreichischen und EU-Experten geprüft werden. Allerdings teilte die Chefin der tschechischen Atomsicherheitsbehörde SUJB, Dana Drabova, kürzlich mit, es werde "keine Empfehlungen" für zusätzliche Sicherheitseinrichtungen geben. Damit ist die sicherheitstechnische Sanierung der 28,8 Meterbühne mit den eng nebeneinanderlaufenden Dampf- und Speisewasserleitungen für den Reaktor aus Zeit- und Kostengründen gefährdet. Intensive Bemühungen von Seiten Österreichs sind deshalb von besonderer Wichtigkeit.

Der Nationalrat beschloss zuletzt am 10 Juli 2002 mit breiter Mehrheit diverse Maßnahmen zur Stilllegung des AKW Temelin, unter anderem:

"Der Nationalrat... bekräftigt ferner vor allem auch, dass die Bereitschaft, konkrete Schritte zum Ausstieg aus der Kernenergie zu unterstützen, insbesondere für die von Österreich beispielsweise im Rahmen der Energiepartnerschaft angestrebte Nullvariante für das Kernkraftwerk Temelin gilt; sofern die tschechische Seite hiezu Bereitschaft zeigt, wird Österreich umgehend auch in Sondierungsgesprächen mit der EU eine finanzielle Beteiligung an einem konkreten Ausstiegsangebot anstreben; die österreichischen Abgeordneten zum EU-Parlament werden ersucht, eine neuerliche Initiative zur Abhaltung einer EU-weiten Ausstiegskonferenz einzuleiten;

bekundet seine Absicht, diesbezüglich erneut auf parlamentarischer Ebene durch die Entsendung einer Delegation zu Gesprächen mit Vertretern des neu gewählten tschechischen Parlaments aktiv zu werden;..."

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Schritte zur Umsetzung dieses Beschlusses wurden in der Zwischenzeit von Ihnen unternommen?
2. Wann wird es endlich einen konkreten Fahrplan für die Temelin-Aktivitäten der Bundesregierung geben?
3. Wann und mit welchem Ergebnis wurden Sondierungsgespräche mit tschechischen Stellen geführt? Wenn keine Gespräche geführt wurden, warum nicht?
4. Welche Initiativen wurden in den letzten Monaten für die im Rahmen der Energiepartnerschaft angestrebte Nullvariante unternommen?
5. Wann wurden Sondierungsgespräche mit der EU im Hinblick auf eine finanzielle Beteiligung an einem konkreten Ausstiegsangebot geführt? Wenn noch keine Gespräche geführt wurden, wann sind sie geplant?
6. Welches Ergebnis brachte das Ersuchen an die österreichischen Abgeordneten zum EU-Parlament zum Zweck einer neuerlichen Initiative zur Abhaltung einer EU-weiten Ausstiegskonferenz?
7. Für wann ist der Besuch der tschechischen Parlamentarier geplant?
8. Wann wird der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zusammen mit Ihnen bilaterale Gespräche wieder aufnehmen?
9. Aus welchen Gründen erfolgte in entscheidenden Phasen keine Informationsoffensive der tschechischen Bevölkerung?
10. Auf welche Weise werden Sie darauf dringen, dass die Road-map zeitgerecht und wie vereinbart umgesetzt wird?
11. Werden Sie, falls das Melker Übereinkommen nicht erfüllt wird und keine Sanierung der 28,8 m-Bühne erfolgt, das Energiekapitel wieder aufschüren? Wenn nein, warum nicht?
12. Werden Sie bei den weiteren Beitrittsverhandlungen Ausstiegsangebote vorlegen? Wenn nein, warum nicht?